Helmut Schlitte (31.5.1929 – 2.3.2011)

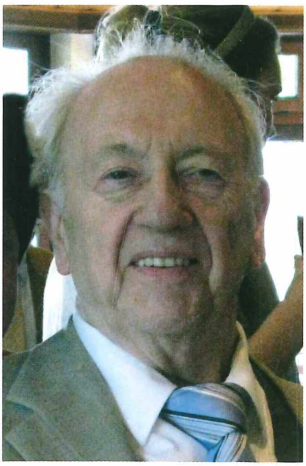

Photo: Heidi Oelke, 2009

Der waschechte Hamburger äußerte sich auf meine Bitte wissenschaftlich nur mit der Arbeit: „Mehlschwalben (*Delichon urbicum*)-Kot als wertvoller Pflanzendünger"(diese Zeitschrift 61, 2008: 4-10). Er wies mit einem zielbewußten Experiment/Test nach, daß Mehlschwalbenkot sich als wertvoller Dünger verwenden läßt. Das Material für die Versuche bezog er aus einer Hamburger Mehlschwalbenkolonie mit Kunstnestern der Fa. Schwegler. Seine Bitte, seine Befunde für die Werbung der Modelle einzusetzen oder die Publikationskosten zu erstatten, stieß allerdings auf taube Ohren.

Helmut Schlitte, ein begeisterter, leidenschaftlicher, unerschrockener Vogelschützer gehörte viele Jahre dem engeren Beraterkreis um Dr. Inge Jaffke, der Gründerin und langjährigen Vorsitzenden des Komitees gegen den Vogelmord, Sitz Berlin an. Er stöberte bundesweit Verstößen gegen Artenschutz, illegalen Vogelexporten nach, sammelte Belege und stellte sich unerschrocken als Zeuge in zahlreichen Gerichtsverhandlungen zur Verfügung. Sein unendliches Bohren bei Behörden, Ämtern, Gerichten, Anhörungen, Besprechungen in Bonner Ministerien verhalf dem deutschen Tier- und Vogelschutz zu vielen Erfolgen. Viele Ermittlungen von Helmut Schlitte griff der überragende Jurist Prof. Klaus Sojka auf und setzte damit Verfahren vor deutschen Staatsanwaltschaften und Gerichten durch.

Nach einer Kellner-, dann Kochlehre holte der Arbeitersohn auf dem zweiten Bildungsweg die mittlere Reife nach, war 25 Jahre Geschäftsführer im Flughafen Hamburg, ebensolange Betriebsratsvorsitzender, Gründungsmitglied des Komitees gegen den Vogelmord e.V., 50 Jahre Mitglied im Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V. und 30 Jahre Mitglied im NABU. Er schildert seine Jugendjahre und die Zeit im Krieg, das Überleben im kriegszerstörten Hamburg in einem spannenden bibliographischen Buch „Geschichten, die das Leben schrieb", 2009, 456 S., ISBN 978-3-8334-8896-2, Books on Demand, Norderstedt, $ 29,50). Viele Nächte opferte er dem Amateurfunken. Sein Leben endete kurz nach dem Tode seiner Frau (2010), mit der wir noch im großen Freundeskreis seinen 80. Geburtstag im Seehof am Lütjensee, Hamburg- Ahrensburg am 31.5.2009 feiern konnten, in einem Hamburger Alten- und Pflegeheim, schließlich im Krankenhaus.

Hans Oelke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 64

Autor(en)/Author(s): Oelke Hans

Artikel/Article: Helmut Schlitte (31.5.1929 - 2.3.2011) 64